

Inhalt

Einleitung	1
1. Krisis und Selbsttransformation: Thema und These der Arbeit	6
2. Stand der Forschung zu den <i>Erlanger Vorlesungen</i>	15
3. Methodisches Vorgehen und Gang der Untersuchung . .	26
I. Subjektphilosophie um 1800 und die Genese ihrer Kritik in Schellings Werk	31
I.1 Kulmination und Krisis neuzeitlicher Subjektivität	32
1. Die Blütezeit der Subjektphilosophie bei Descartes, Kant und Fichte	33
2. Der Grund der Subjektivität beim frühen Schelling . .	39
3. Der Abfall vom Absoluten in Schellings Identitätsphilosophie	44
I.2 Subjektivitätskritik in Schellings ›mittlerer Philosophie‹	48
1. Der Übergang zur ›mittleren Philosophie‹	48
2. Das Böse als Vollzug menschlicher Freiheit	53
3. Verzweiflung und Selbsttransformation	55
II. Die Selbsttransformation neuzeitlicher Subjektivität in Schellings <i>Erlanger Vorlesungen</i>	61
II.1 Titel und Aufbau der <i>Erlanger Vorlesungen</i>	62
1. Entstehungsgeschichtlicher Kontext der <i>Erlanger Vorlesungen</i>	63
2. Der Titel der Vorlesungen und dessen Deutungsperspektive für Schellings Anliegen	65
3. Aufbau der <i>Erlanger Vorlesungen</i>	69

II.2	System und Systemprinzip (VL 1–4)	71
1.	Das ›Systemprogramm‹ der <i>Erlanger Vorlesungen</i> (VL 1–4)	71
a)	Der Widerspruch als Voraussetzung des Systems (VL 1 und 3)	78
b)	Das System der Freiheit als Organismus (VL 1 und 3)	84
c)	Das dynamische Prinzip des Systems κατ' ἐξοχήν (VL 4)	89
2.	Konsequenzen für das philosophierende Subjekt (VL 2)	96
II.3	Das absolute Subjekt und seine Verkehrung im Wissen (VL 4–7)	101
1.	Entzogenheit und Präsenz des Absoluten (VL 4)	102
2.	Ausgriff 1: Die Lauterkeit der ewigen Freiheit (VL 12)	106
a)	Der platonische Dialog <i>Sophistes</i> als Folie für den Begriff des Nicht-Seienden	108
b)	Anknüpfungspunkte in der christlich- philosophischen Mystik	110
c)	Die willenstheoretische Profilierung der ewigen Freiheit als Lauterkeit	113
3.	Ausgriff 2: Täuschung und Selbstverfehlung der ewigen Freiheit (VL 24–26)	117
a)	Das Gesetz der Freiheit	118
b)	Die unvermeidliche Täuschung des Anfangs	121
c)	Der ewige Zirkel der Freiheit	127
4.	Die Frage nach dem Innewerden der ewigen Freiheit (VL 5)	131
5.	Der ewige Zirkel der Subjektivität (VL 6–7)	134
6.	Die Mitwissenschaft des Menschen als anthropologische Grundverfasstheit (VL 5)	138
a)	Wissen und Weisheit	143
b)	Der ›offene Punkt‹ der Schöpfung	146
7.	Die Krisis der Subjektivität (VL 4–7)	148
a)	Die Selbstzurücknahme der Subjektivität als Selbstwerdung (VL 4)	149
b)	Geforderte Entscheidung als Krisis (VL 6–7)	155
c)	Vorgriff: Das Scheitern der Krisis (VL 10)	159

II.4	Einordnung: Ekstasis und intellektuelle Anschauung . . .	162
1.	Die intellektuelle Anschauung als Vorform der Ekstasis	163
a)	Die intellektuelle Anschauung beim frühen Schelling	164
b)	Die intellektuelle Anschauung in der Naturphilosophie	167
c)	Die intellektuelle Anschauung als Vernunftanschauung in der Identitätsphilosophie	171
d)	Die Krisis der intellektuellen Anschauung	173
e)	Übergangsformen zwischen intellektueller Anschauung und Ekstasis	175
2.	Rezeptionszusammenhänge der Ekstasis	180
a)	Schellings Plotin-Rezeption	182
b)	Die theosophische Lesart der Ekstase bei Franz von Baader	188
3.	Die Ekstasis und ihr Verhältnis zur intellektuellen Anschauung (VL 7–8)	191
a)	Die Bedeutung der Ekstasis in den <i>Erlanger Vorlesungen</i>	192
b)	Die Ekstasis in der Zeit	200
II.5	›Aktive Passivität‹ und mediales Erkennen (VL 8–11) . .	204
1.	Der Prozess des Wissens (VL 8–9)	206
a)	Freiheit und Notwendigkeit im Initialpunkt des Prozesses	208
b)	Der Vollzug des Prozesses	213
2.	Zeugung und Gleichursprünglichkeit der Pole (VL 9)	218
3.	Reflexion und Realität des Wissens (VL 8–9)	226
a)	Die vermittelte Unmittelbarkeit und die Prozessualität des Wissens	229
b)	Die Begründung der Realität des Wissens	232
c)	Die Umbildung des menschlichen Subjektes	236
4.	Dialog und Dialektik (VL 9)	237
5.	Philosophie der Anamnesis (VL 9–10)	244
6.	›Aktive Passivität‹ und mediales Erkennen (VL 11) . .	248
II.6	Resümee: Skizze einer Neukonzeption der Subjektivität	256

III. Die Frage nach Selbsttransformation der Subjektivität nach Schelling	261
III.1 Selbstüberwindung der Subjektivität im Zeitalter des Nihilismus?	263
III.2 Ansätze ›aktiver Passivität‹ im 20. Jahrhundert	268
1. Adorno und die ›aktive Passivität‹ der Kunstbetrachtung und des Denkens	270
2. Ausbildung der ›moralischen Phantasie‹ als ›aktive Passivität‹ bei Günther Anders	273
3. Entscheidung als mediales Geschehen ›aktiver Passivität‹ bei Heinrich Barth	277
4. Zusammenfassung	282
III.3 Ausblick: Die ›aktive Passivität‹ und die aktuelle Krise des Mensch-Natur-Verhältnisses	284
Literatur	295
1. Primärliteratur	295
2. Forschungsliteratur	300
Namensregister	313
Sachregister	317